

EDITORIAL



Warum Laser, wenn es auch ohne geht?

Diese Frage habe ich schon in meinem persönlichen Einladungsschreiben zu unserer diesjährigen 22. Jahrestagung der DGL provokativ an unsere Mitglieder gestellt und mit genau dieser Frage werden wir alle, egal ob in Wissenschaft oder Praxis tätig, bereits seit mehr als 20 Jahren konfrontiert.

Dabei sollte man meinen, dass diese Frage doch schon längst beantwortet sein müsste! Ist sie auch, aber nur für diejenigen, die sich objektiv und intensiv mit der Anwendung der Lasertechnologie in der Zahnheilkunde beschäftigt haben.

Auf der anderen Seite haben wir erfreulicherweise einen stetigen Zuwachs von Interessenten und Neuanwendern der Lasierzahnheilkunde, die uns – berechtigterweise – mit dieser kritischen Fragestellung konfrontieren. Der vor uns liegende DGL-Kongress in Berlin am 15./16. November 2013 wird mit seiner Programmgestaltung sowohl dem erfolgreichen Anwender als auch dem kritisch hinterfragenden Besucher genügend Möglichkeiten geben, das bereits erworbene Wissen zu vertiefen und zu erweitern, oder wissenschaftliche Begründungen und klinische Erfahrungen für die Beantwortung seiner kritischen Fragen zu erhalten. Internationale Referenten und problemorientierte Workshops sorgen für ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Programm. Das musikalisch von einer Live-Band untermalte DGL-Dinner gibt allen Teilnehmern die Möglichkeit, fachliche und gesellschaftliche Gedanken auszutauschen und zur fortgeschrittenen Stunde die absorbierte Laserenergie in rhythmisch-mechanische Energie umzusetzen.

Zu dieser 22. Jahrestagung möchte ich Sie herzlich einladen und freue mich, Sie alle froh und gesund wiedersehen zu dürfen.



Infos zum Autor

Es grüßt Sie herzlich

Ihr
Norbert Gutknecht



Titelbild mit freundlicher Genehmigung der A.R.C. Laser GmbH